

202/J XXI.GP

Anfrage

der Abgeordneten Ridi Steibl
und Kollegen
an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend Gewalt an Frauen

Vom 25. November 1999, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, bis zum 10. Dezember 1999, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“, fand eine weltweite Kampagne namens „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. Diese weltweite Kampagne fand heuer zum neunten Mal statt, Österreich ist daran seit 1992 beteiligt.

Laut Standard vom 9. Dezember 1999 werden in Österreich jährlich 150.000 bis 300.000 Frauen Opfer von Mißhandlungen. Jede fünfte Frau in einer Partnerschaft ist davon betroffen. Diese erschreckende Zahl zeigt eindeutig, daß ein großer Handlungsbedarf gegeben ist.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz folgende

Anfrage:

1. Was wurde von Ihrer Seite im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ getan?
2. Was wurde von Ihrer Seite inhaltlich anlässlich dieser Kampagne getan? Wie wurde die weltweite Kampagne von Ihrem Ressort unterstützt?
3. Weshalb wurden keine entsprechenden Informationen an die „Föderalistische Frauenplattform“ bzw. an alle Frauenreferentinnen der Länder oder Städte bezüglich dieser Initiative weitergegeben?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Frauen, die mißhandelt wurden, die nötige Unterstützung zu geben?
5. Was werden Sie unternehmen, damit Gewalt an Frauen in Österreich im öffentlichen Bewußtsein geächtet wird?